

	Seite
<i>Martina Ziegler:</i> Aktuelles	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
 Thema: IDENTITÄT UND PERSÖNLICHKEIT	
<i>Martina Ziegler:</i> Zur Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	4
<i>Teil I:</i> Was sind „Identität“ und „Persönlichkeit“?	5
<i>Teil II:</i> Entwicklungen im Jugendalter	7
<i>Teil III:</i> Auf der Suche nach Identität	9
<i>Martina Ziegler:</i> Auswirkungen durch die Corona-Pandemie	14
<i>LERNEN FÖRDERN-Umfrage:</i> Leben und Lernen mit Corona – Teil 1: Wie (er)ging es Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen in den ersten Wochen nach den Schulschließungen?	15
<i>Sibylle Stumpf:</i> Die Corona-Pandemie vor dem Hintergrund der Bindungstheorie	26
Lernbehinderung	34
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Statistik zur Lernbehinderung	34
Impressum und Informationen	35

*Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 3/2020:*

Frühförderung

Liebe Leserinnen und Leser!

„Wer bin ich?“, „Was ist mir wichtig?“ und „Wie möchte ich sein?“ – das sind Fragen, mit denen sich typischerweise junge Menschen auf der Suche nach ihrer Identität auseinandersetzen. Sie erkunden ihre Persönlichkeit, sie überlegen, was (für sie) „wesentlich“ ist, und müssen herausfinden, wie sie ihr (zukünftiges) Leben gestalten wollen. Erwachsene stellen sich diese Fragen im Normalfall seltener, sie haben sich für einen „Lebensweg“ entschieden, sie nehmen verschiedene Rollen ein, die normalerweise nicht (mehr) infrage gestellt werden und in denen sich die meisten Menschen in ihrem Alltagsleben gut eingerichtet haben: *vormittags Kollege – nachmittags Vater – abends Kumpel*, verbunden mit dem Gefühl, selbst entscheiden zu können, was man wann wie macht und machen will.

Und dann kam Corona: SARS-CoV-2 und die mit der Pandemie einhergehenden/einhergegangenen Veränderungen haben viele unserer vermeintlichen Selbstverständlichkeiten erschüttert. Diese Erschütterungen können so tief gehen, dass sie auch bei Erwachsenen das Innerste, ihr Selbstkonzept und ihren Selbstwert (s. S. 7) (be)rühren: Plötzlich lernen wir uns selbst von einer anderen, vielleicht unerwarteten Seite kennen, mit einem Mal sehen wir unsere Mitmenschen mit anderen Augen: Hilfsbereitschaft ebenso wie Egozentrik, Ängste wie Entspannung, innere Unruhe und Angespanntheit oder verstärkte Gelassenheit, der Rückzug ins Private oder ein gesteigerter Freiheitsdrang... Unterschiedliche Verhaltensmuster und Einstellungen kamen plötzlich zum Vorschein, mit denen man nicht unbedingt gerechnet hatte. Auf einmal sahen sich auch Erwachsene wieder mit der Frage konfrontiert: „Was ist mir wirklich wichtig?“ ... und beschäftigen sich plötzlich wieder mit Fragen, mit denen sich insbesondere Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter auseinandersetzen, wenn sich ihre Persönlichkeit entwickelt und sie auf der Suche nach „ihrer“ Identität sind, mehr dazu ab S. 4

Und wie geht es Kindern und Jugendlichen unter diesen veränderten Lebensbedingungen? Welche Auswirkungen können diese auf ihre Entwicklung und ihre Gefühle haben?

Nach einer kurzen allgemeineren Betrachtung der (möglichen) Auswirkungen, die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen und gesperrte Sport- und Spielplätze mit sich bringen können – S. 14 –

stellen wir die ersten Ergebnisse unserer nicht repräsentativen LERNEN FÖRDERN-Umfrage „Leben und Lernen mit Corona“ vor. Wie (er)ging es Kindern – aber auch ihren Eltern und Lehrkräften – im Netzwerk LERNEN FÖRDERN in den letzten Wochen? Mehr dazu ab S. 15

Im Anschluss setzt sich Sibylle Stumpf, SBBZ Luise von Baden, Neckargemünd, mit coronabedingten Herausforderungen für Kleinkinder auseinander. Erfahren Sie mehr in ihrem lesenswerten Beitrag zur Corona-Pandemie vor dem Hintergrund der Bindungstheorie, ab S. 26

Schließlich wirft Karl-Heinz Eser einen Blick auf die Statistik zur Lernbehinderung, S. 34

Bleiben Sie nicht nur gesund,
sondern auch zufrieden und gelassen

Martina Ziegler